

Recycling Roadies zu Gast an der Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen

Mayen – Wie wird aus vermeintlichem Abfall wieder ein wertvoller Rohstoff? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b der Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen am 1. Juni 2026 gemeinsam mit dem BNE-Projekt „Recycling Roadies“ des Clean River auf den Grund. Im Rahmen eines interaktiven Projekttagess erlebten die Jugendlichen Kreislaufwirtschaft nicht nur in der Theorie, sondern vor allem ganz praktisch.

Als BNE-Schule (Bildung für nachhaltige Entwicklung) setzt die Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen bewusst auf Bildungsangebote, die junge Menschen dazu befähigen, die Herausforderungen unserer Zeit zu verstehen und aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit den Referierenden Zoé Zimmer und Maximilian Doll von Clean River beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Umwelt-, Gewässer- und Ressourcenschutz, nachhaltiger Konsum sowie den Auswirkungen unseres Umgangs mit Kunststoff auf Umwelt und Klima. In Workshops, Quizformaten, kreativen Arbeitsphasen und gemeinsamen Reflexionsrunden wurden globale Zusammenhänge greifbar und konkrete Handlungsoptionen für den Alltag entwickelt.

Ein besonderes Highlight war die mobile Recyclingwerkstatt der „Recycling Roadies“. Hier konnten die Jugendlichen selbst aktiv werden und den gesamten Recyclingprozess durchlaufen: Kunststoffabfälle wurden geschreddert, eingeschmolzen und anschließend in neue Formen gegossen. So entstanden aus Plastikmüll neue Produkte – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Kreislaufwirtschaft funktionieren kann und wie wertvoll Ressourcen sind, die häufig achtlos entsorgt werden.

Der Projekttag wurde von zahlreichen Gästen begleitet, die das Engagement der Schule und die Bedeutung von Umweltbildung für die Region unterstrichen. Besonders freute sich die Schulgemeinschaft über den Besuch von Oberbürgermeister Dirk Meid, der sich vor Ort ein Bild von den Aktivitäten machte und damit die Relevanz von Nachhaltigkeit, Umweltbildung und gesellschaftlichem Engagement hervorhob.

Ebenso waren wichtige Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts vor Ort. Für die WEIG-Gruppe begleitete Nachhaltigkeitsmanagerin Dr. Marina Maier den Projekttag und kam mit Schülerinnen und Schülern über nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcenschutz ins Gespräch. Auch Stefan Weber von der Kreissparkasse Mayen sowie Oliver Engels von der Volksbank RheinAhrEifel nahmen sich Zeit für den Austausch mit den Jugendlichen. Ihr Besuch verdeutlichte, wie wichtig die Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen, Finanzinstituten und zivilgesellschaftlichen Akteuren ist, um Bildungsangebote in der Region mit nachhaltiger Wirkung zu ermöglichen.

Möglich wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der WEIG-Gruppe Mayen, der Kreissparkasse Mayen, der Volksbank RheinAhrEifel sowie des Fördervereins der Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen. Die organisatorische Koordination übernahm Lehrer Nicolas Cordes, der die Umsetzung gemeinsam mit dem Clean River und den Förderpartnern begleitete.

Eine besondere Rolle spielte zudem die Schülerin Lea Zissner. Mit großem Engagement verfolgte sie die Idee einer Kooperation zwischen dem Clean River und der

Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen über einen längeren Zeitraum, brachte die Beteiligten zusammen und setzte sich beharrlich für die Umsetzung ein. Durch ihre Beharrlichkeit konnte das Projekt schließlich für ihre Klasse und weitere Jahrgänge der Schule umgesetzt werden. Damit zeigt sie eindrucksvoll, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen und Veränderungen aktiv anstoßen können.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und aller Beteiligten verdeutlichen, wie wichtig praxisnahe Umweltbildung für junge Menschen ist. Die Zusammenarbeit soll daher fortgesetzt werden: Bereits für das kommende Schuljahr sind weitere Recycling-Roadies-Workshops mit zusätzlichen Klassen geplant.

Die Botschaft des Tages ist klar: Nachhaltigkeit beginnt mit Bildung, Begegnung und dem Mut, selbst aktiv zu werden. Wenn junge Menschen erleben, dass ihr Handeln Wirkung entfaltet und von einer starken Gemeinschaft unterstützt wird, entstehen neue Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft.

Bildmaterial zur freien Verwendung

© Clean River Project DE | 2026.



Allgemeine Informationen über den Verein Clean River Project e.V.

Clean River ist eine gemeinnützige Initiative, die sich leidenschaftlich für den Schutz von Flüssen und Meeren einsetzt. Unter dem Motto „**aufräumen, aufrütteln, aufklären**“ engagiert sich der Verein Clean River Project e.V. gegen die zunehmende Plastikverschmutzung unserer Gewässer.

Die Vision von Clean River ist es, Flüsse als unsere Lebensadern und das Meer als unsere gemeinsame Verantwortung zu schützen. Mit regelmäßigen Aktionen befreien Freiwillige Flussabschnitte im Kanu und zu Fuß von Müll. Dabei wird aktiver Umweltschutz erlebbar und gemeinschaftlich gestaltet.

Ein besonderer Ansatz der Initiative ist die Verbindung von Umweltschutz und Kunst: Der gesammelte Müll wird in eindrucksvollen Fotokunst-Projekten in Szene gesetzt. Diese Ausstellungen schaffen emotionale Zugänge zum Thema Plastikverschmutzung und regen zum Umdenken an.

Darüber hinaus engagiert sich Clean River in der Bildungsarbeit – mit Vorträgen, Workshops und Projekten für Schulen und Unternehmen. Ziel ist es, ein nachhaltiges Bewusstsein für Plastik als wertvolle Ressource zu fördern und konkrete Verhaltensänderungen anzustoßen.

Clean River macht deutlich:

Die Zeit zu handeln ist jetzt – und jede*r Einzelne kann Teil der Lösung sein.

Web: www.cleanriverproject.de

Mail: info@cleanriverproject.de